

Um Himmels Willen

Gemeindebrief

**Advent und Weihnachten
Dezember 2021 bis Februar 2022**



**Evangelische
Bergkirche**

Wiesbaden





Weihnachten, das Fest des Friedens und der Liebe - nötiger denn je!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir gehen jetzt schon im zweiten Jahr in Folge auf ein Weihnachtsfest zu, das sich von den Weihnachtsfesten, wie wir sie bis 2019 gewohnt waren, unterscheidet.

Noch immer plagt uns die Corona – Pandemie.

Während ich diese Zeilen schreibe, steigen die Inzidenzen in Deutschland und in vielen Teilen der Welt wieder.

Das haben die Fachleute ja auch so erwartet, nach den Herbstferien war das auch schon im letzten Jahr so.

Und schmerzlich müssen wir feststellen, dass auch trotz der Erfolge beim Impfen weiterhin viele Neuinfektionen geschehen.

Das gesellschaftliche Klima im Land ist rauer geworden, der Streit ums Impfen droht, unsere Gesellschaft zu spalten.

Ich selbst bin inzwischen zum dritten Mal gegen das Coronavirus geimpft. Es ist mir wichtig, so gut wie möglich gegen eine Infektion geschützt zu sein. Wenn ich dienstlich zwischen Grundschule und Altenheim hin und her pendele, möchte ich auf keinen Fall unbemerkt „Virenbriefträger“ spielen, auch wenn ich selbst nichts von einer eventuellen Infektion spüren würde.

Ich habe mich bei meiner Entscheidung für die Impfung auf die Ärztinnen und Ärzte meines Vertrauens verlassen. Die verstehen mehr von dieser Materie als ich.

Nach Abwägung aller Faktoren für und wider war dies die richtige Entscheidung für mich.

In meinem Freundes- und Bekanntenkreis gibt es aber auch Menschen, die sich aus den verschiedensten Gründen gegen eine Impfung entschieden haben.



Auch, wenn mir manche dieser Gründe nicht einsichtig sind – ich habe diese Entscheidung zu respektieren. Und vertraue darauf, dass diese Menschen, obwohl sie nicht geimpft sind, verantwortungsvoll handeln. Also sich zum Beispiel regelmäßig testen (was ja auch für Geimpfte keine schlechte Idee ist, denn schließlich gibt es ja auch Infektionen bei voll Geimpften).

Anstatt verbal und teilweise sogar brachial aufeinander loszugehen, sollten wir uns vielleicht besser daran erinnern, was unser höchstes Ziel sein sollte: aufeinander achtzugeben, einander zu unterstützen, einander zu helfen und einander Mut zu machen.

So, wie wir das in unserem Land zu Beginn der Pandemie eigentlich ganz gut hingekriegt haben.

Damit uns das gelingt, setze ich voller Hoffnung auf die Weihnachtsbotschaft:

Uns ist ein Kind geboren.

Uns allen, den doppelt und dreifach Geimpften, den Impfskeptikern, den Impfgegnern, denen, die einfach nur Spritzenphobie haben, und sogar den Verschwörungstheoretikern.

Uns allen, den Fanatikern der persönlichen Freiheitsrechte, den Impfpflichtbefürwortern, den warnenden Virologen und den Aluhut-Trägern.

Uns ist ein Kind geboren.

Ein kleines Kind in seiner entwaffnenden Wehrlosigkeit, das uns um seine Krippe schart und uns zu verstehen gibt: Gott kommt Euch allen entgegen. Ganz egal, wie Ihr aussieht, woher Ihr kommt, wen Ihr liebt, was Ihr denkt. Und was ist seine grundlegende Botschaft?

Ehre sei Gott in der Höhe. Und Frieden auf Erden.

Deshalb kommt Gott in diesem Kind zur Welt. Für die Welt.

Es ist der Friedefürst, der uns mit seinem ganzen Sein zeigt: so hat Gott uns Menschen gemeint.



Wir sollen uns von dieser Vision leiten lassen. Wer Gott die Ehre geben will, lebt seinen Frieden auf dieser Welt.

Und das heißt Weihnachten 2021 ganz konkret für uns: lasst uns staunend und friedlich an der Krippe stehen, mit Anstand und Abstand, aber vereint in der Freude über dieses göttliche Kind.

Ohne Andere auszugrenzen. Ohne Andere zu gefährden.

Uns ist ein Kind geboren. Der Friedefürst.

Wie wir das am 24.12. in der Bergkirche feiern werden, können wir zwar nach jetzigem Kenntnisstand planen, aber es können sich auf dem Weg bis dahin noch Veränderungen ergeben – hierzu mehr im Artikel „Weihnachten in der Bergkirche“ in dieser Ausgabe.

Wie es auch kommen mag – ich freue mich riesig auf Weihnachten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete, im tiefsten Sinne des Wortes friedvolle Advents- und Weihnachtszeit,

Ihr / Euer Pfarrer Markus Nett



Kirchenmusik

Kinderchor

Wir freuen uns sehr, dass der Kinderchor wieder singen kann. Immer dienstags von 14.30 – 15.30 Uhr findet er in der Johannes-Maaß-Schule als AG statt. Auch Kinder (zweite bis vierte Jahrgangsstufe), die nicht dort zur Schule gehen, dürfen mitsingen. Bei Interesse einfach Kantor Christian Pfeifer kontaktieren.

Kantorei, collegium vocale und Bläserkreis

Die musikalischen Proben finden statt. Wir proben so, wie es die Corona-Schutzmaßnahmen erlauben. Die Bergkirchenkantorei freut sich auf ihr erstes großes Chor- und Orchesterkonzert. Am 2. April steht Alessandro Scarlattis Johannespassion auf dem Programm, die vor zwei Jahren ausfallen musste. Interessierte Sängerinnen und Sänger können jetzt gut neu einsteigen.

Coronamusik-Spenden

Durch ihre Spenden war es möglich, zu Konzertveranstaltungen und Gottesdiensten Musikerinnen und Musiker einzuladen. So konnten zahlreiche freischaffende Künstlerinnen und Künstler, die besonders von den Auswirkungen der Pandemie getroffen sind, gezielt unterstützt werden. Wir freuen uns, wenn Sie uns hier weiterhin unterstützen.

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt

IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX

Verwendungszweck: Spende Coronamusik



KONZERTE



**Sonntag · 28. November
2021 · 17.00 Uhr**

**Im Zentrum: Bach – Bach
und seine Dresdner
Zeitgenossen**

Werke von Johann Sebastian
Bach, Johann Adolph Hasse,
Johann Georg Pisendel und
Johann David Heinichen

Barockensemble Incontro

Julia Huber-Warzecha und
Silke Volk, Barockvioline

Daniela Wartenberg,
Barockcello

Christian Pfeifer, Cembalo
und Truhenorgel

Samstag · 4. Dezember 2021 · 18.00 Uhr

Adventsvesper

In der weit über die Gemeindegrenzen hinaus von Jung und Alt geschätzten Adventsvesper musizieren Kantorei und Bläserkreis der Bergkirche sowie der Schulchor der Johannes-Maaß-Schule adventliche und weihnachtliche Musik. Neben konzertanten Beiträgen ist auch Raum für das Musizieren zusammen mit der Gemeinde. Dauer ca. 60 Minuten. Eintritt frei – Spende erbeten



Donnerstag · 6. Januar 2022 · 19.00 Uhr

Epiphaniavesper

Zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises setzt die Epiphaniavesper in der Bergkirche noch einmal einen besonderen musikalischen Akzent. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Kantate *Nun freut euch, ihr Frommen* von Dietrich Buxtehude. Es musizieren Sophie Heitzmann und Hannah-Dorothea Nollert (Sopran) und Christian Pfeifer (Orgel).



Sonntag · 30. Januar 2022 · 17.00 Uhr

Französische Barockmusik

Barockensemble Incontro

Samstag · 12. Februar 2022 · 19.30 Uhr

Biblische Sonaten

Dann bist du der Gott nicht, den ich schuf aus meinen Tränen

Eine musikalisch-literarische Annäherung
an Johann Kuhnaus Biblische Sonaten mit
Texten von Stefan Zweig, Christian
Hoffmann von Hoffmannswaldau
Johanna Krumstroh – Rezitation
Jürgen Banholzer – Konzept und Cembalo





Samstag · 2. April 2022 · 19.30 Uhr

Alessandro Scarlatti: Johannespassion

Jean-Max Lattemann (Altus, Evangelist), Stefan Grunwald (Bass, Christus), Igor Palmov (Pilatus), Solisten, die Kantorei der Bergkirche, Barockorchester Capella Montana; Leitung: Christian Pfeifer

Kontakt Kantor Christian Pfeifer

Telefon: 0611/ 526 521

Email: Kirchenmusik@Bergkirche.de

Christian Pfeifer

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Liebe Mitglieder der Bergkirchengemeinde,

nachdem am 13. Juni 2021 der neue Kirchenvorstand gewählt, dieser am 05. September 2021 während eines feierlichen Abendmahlsgottesdienstes in sein Amt eingeführt wurde, hat er sich in seiner ersten Sitzung am 14. September 2021 konstituiert. Ich wurde im Amt des Vorsitzenden bestätigt und danke dem Kirchenvorstand, aber auch der Bergkirchengemeinde für das mir und meiner Arbeit entgegen gebrachte Vertrauen.



Vom 24. bis 26. September 2021 begab sich der Kirchenvorstand zu seiner alljährlichen Klausur in das Chateau Liebfrauenberg nach Goersdorf im Nordelsass. Das Treffen diente einerseits dazu, sich bei den ausscheidenden Mitgliedern für ihre langjährige Arbeit in diesem Gremium zu bedan-



ken. Andererseits war die Klausurtagung dazu angedacht, sich im neuen Kirchenvorstand bei Sitzungen und im persönlichen Gespräch kennenzulernen, Einblicke in die bisherige Kirchenvorstandsarbeit zu erhalten und sich darüber auszutauschen. Ferner wurden Delegationen in die Dekanatsynode und Gesamtgemeindevertretung be-

schlossen und verschiedene Ausschüsse gebildet. So wird es in der Bergkirchengemeinde zukünftig einen Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik, einen Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Bauangelegenheiten, einen Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, einen Diakonieausschuss, einen Ausschuss für Beziehungspflege und einen Ausschuss für Kunst und Kirche geben. Die Ausschüsse sollen sich zeitnah konstituieren und die inhaltlichen Perspektiven festlegen.



Malerarbeiten im Gemeindesaal

Da dort durch Wasserschäden verursachte braune Flecken an den Wänden aufgetreten sind, wurden in den Sommermonaten fast unbemerkt die Wände und Decken des Großen und Kleinen Saals, der Küche und des Vorraums vor den Toiletten neu angemalt. Die Beleuchtungssituation dort ist unbefriedigend. Es werden Überlegungen angestellt, das Lichtkonzept zu verbessern.

Verabschiedung des bisherigen Küsters, Volker Seip, und Einführung des neuen Küsters, Jörg Müller

In einem beeindruckenden Gottesdienst am Reformationstag wurde unser langjähriger Küster, „Mister Bergkirche“ Volker Seip, in den Ruhestand verabschiedet. Mit Volker Seip verliert die Bergkirchengemeinde einen sehr engagierten Menschen, der aus seinem Beruf eine Berufung machte und der Gemeinde in vielerlei Hinsicht diente. Wir danken ihm sehr für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm für den Eintritt in den „Frühling des Alters“ alles erdenklich Gute, viel Gesundheit, noch viele erfüllte Jahre und Gottes Segen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es zu Ehren unseres Küsters einen Empfang. Dem Reformationstag angemessen wurde Lutherbier und Wildbratwürste gereicht, deren Spender wir herzlich danken.

Im Abendgottesdienst am 07. November 2021 wurde sein Nachfolger, Jörg Müller, in sein Amt eingeführt. Jörg Müller hat schon den „Stallgeruch“ der Bergkirchengemeinde angenommen. Er war und ist über Jahre hinweg der Vertreter von Volker Seip und ist zuständig für das Streamen der Gottesdienste. Der Kirchenvorstand ist überzeugt, mit der Anstellung von Herrn Müller eine gute Wahl getroffen zu haben und wünscht ihm bei der Ausübung seiner Tätigkeit alles Gute.



Im Namen des Kirchenvorstandes wünsche ich Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Helmut Karst

Weihnachten in der Bergkirche

Da der Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs Anfang November war, können wir bezüglich der Planung unserer Weihnachtsgottesdienste in der Bergkirche nur den damaligen Stand der staatlichen und kirchlichen Regelungen bezüglich der Corona-Lage wiedergeben. Danach dürfen jeweils bis zu 280 Personen am Gottesdienst teilnehmen.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

Heiligabend, 24.12.:

- 14 Uhr Krippenspielgottesdienst (Krippenspielteam, Pfarrer Markus Nett)
- 16 Uhr Krippenspielgottesdienst (Krippenspielteam, Pfarrer Markus Nett)
- 18 Uhr Christvesper (Pfarrer Helmut Peters)
- 24 Uhr Christmette (Vikar Tillmann Müller)

Erster Weihnachtsfeiertag 25.12.:

17 Uhr Musikalischer Weihnachtsgottesdienst (Kantor Christian Pfeifer, Pfarrer Helmut Peters)



Zweiter Weihnachtsfeiertag 26.12.:

11.30 Uhr Familiengottesdienst „Weihnachten in aller Welt“, auf englisch und deutsch (Pfarrerin Hannah Cranbury, Pfarrer Markus Nett).

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.bergkirche.de oder über unsere Schaukästen über den aktuellen Stand der Gottesdienstplanung.

Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen ab.

Wie auch immer: wir freuen uns darauf, Weihnachten mit Ihnen und Euch zusammen in unserer schönen Bergkirche feiern zu können!

Markus Nett



DER DEZEMBER

Das Jahr wird alt. Hat dünnes Haar.
Ist gar nicht sehr gesund.
Kennt seinen letzten Tag, das Jahr.
Kennt gar die letzte Stund.

Ist viel geschehn. Ward viel versäumt.
Ruht beides unterm Schnee.
Weiß liegt die Welt, wie hingeträumt.
Und Wehmut tut halt weh.

Noch wächst der Mond. Noch schmilzt er hin.
Nichts bleibt. Und nichts vergeht.
Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.
Nützt nichts, dass man`s versteht.

Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.
Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.

Warst auch ein Kind. Hast selbst gefühlt,
wie hold Christbäume blühn.
Hast nun den Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.

Bald trifft das Jahr der zwölfte Schlag.
Dann dröhnt das Erz und spricht:
„Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht.“

Erich Kästner (1899-1974)

ausgewählt von Cornelia Gros-Stieglitz



Gottesdienste in der Bergkirche von Dezember 2021 bis Februar 2022

04. Dezember 2021	18 Uhr	Adventsvesper (Kantor Pfeifer, Pfr. Peters)
05. Dezember 2021	11 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfrin. Cranbury)
	17 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Peters)
12. Dezember 2021	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Nett)
19. Dezember 2021	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Peters)
24. Dezember 2021	14 Uhr	Krippenspielgottesdienst (Krippenspielteam, Pfr. Nett)
	16 Uhr	Krippenspielgottesdienst (Krippenspielteam, Pfr. Nett)
	18 Uhr	Christvesper (Pfr. Peters)
	24 Uhr	Christmette (Vikar Müller)
25. Dezember 2021	17 Uhr	Musikalischer Weihnachtsgottesdienst (Pfr. Peters, Kantor Pfeifer)
26. Dezember 2021	11.30 Uhr	Familiengottesdienst in englischer und deutscher Sprache „Weihnachten in aller Welt“ (Pfrin. Cranbury, Pfr. Nett)
31. Dezember 2021	17 Uhr	Jahresschlussgottesdienst (Vikar Müller, Pfr. Nett)
01. Januar 2022		Einladung zum Neujahrsgottesdienst um 17 Uhr in der Kreuzkirche
02. Januar 2022	11 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfrin. Cranbury)
	17 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Nett)
06. Januar 2022	19 Uhr	Epiphaniavesper (Kantor Pfeifer, Pfr. Nett)
09. Januar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Nett)
16. Januar 2022	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Peters)



23. Januar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Peters)
30. Januar 2022	10 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus (Pfr. Nett)
06. Februar 2022	11 Uhr 17 Uhr	Englischer Gottesdienst (Pfrin. Cranbury) Gottesdienst (Pfr. Peters)
13. Februar 2022	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Pfr. Peters)
20. Februar 2022	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Nett)
27. Februar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Nett)

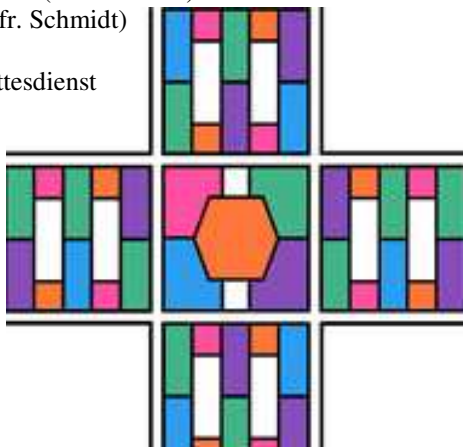


Gottesdienste in der Kreuzkirche Dezember 2021 bis Februar 2022

05. Dezember 2021	11 Uhr	Familiengottesdienst (Pfr. Peters)
12. Dezember 2021	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schmidt)
19. Dezember 2021	11 Uhr 18 Uhr	Kindergottesdienst (Pfr. Schmidt) Gottesdienst (Pfr. Schmidt)



24. Dezember 2021	15 Uhr 17 Uhr 23 Uhr	Krippenspiel (Pfr. Schmidt) Christvesper (Pfr. Schmidt) Christmette (Pfr. Schmidt)
25. Dezember 2021	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Peters)
26. Dezember 2021	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schmidt)
31. Dezember 2021	17 Uhr	Jahresschlussgottesdienst (Pfr. Schmidt)
01. Januar 2022	17 Uhr	Neujahrsgottesdienst (Pfr. Schmidt)
02. Januar 2022	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Nett)
09. Januar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schmidt)
16. Januar 2022	11 Uhr 18 Uhr	Kindergottesdienst (Pfr. Schmidt) Gottesdienst (Pfr. Schmidt)
23. Januar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schmidt)
30. Januar 2022	10 Uhr	Gottesdienst (NN)
06. Februar 2022	11 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Elisabeth (Pfr. Peters u. a.)
13. Februar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Schmidt)
20. Februar 2022	11 Uhr 18 Uhr	Kindergottesdienst (Pfr. Schmidt) Gottesdienst (Pfr. Schmidt)
27. Februar 2022	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Nett)





**Die Redaktion wünscht Allen ein frohes
Weihnachtsfest!**



Der Advent , Zeit für Sehnsucht

„Alles beginnt mit der Sehnsucht...“, las ich neulich in einem Gedicht von Nelly Sachs.

Alles? Wow! Das ist ja mal bescheiden... Dieses „Alles“ , das wollte ich mir mal anschauen.

Früher bei uns zuhause wurde alles, was unklar war, im Lexikon nachgeschlagen, los geht's. Die Sehnsucht, sagt das Wörterbuch, ist ein „inniges, schmerzliches Verlangen“. Ja, Sehnsucht hat immer auch diese schmerzliche Seite, das kennt jeder von uns. Sehnsucht kann dabei so viele Gesichter haben. Sehnsucht nach Ruhe, nach Glück, nach einer heißen Badewanne... Wer hat sich noch nie nach einem geliebten Menschen gesehnt, oder vielleicht auch nur nach einem riesen Schnitzel, wenn der Hunger groß ist?! Hach, da schwingt ja auch immer eine feurige Leidenschaft mit, Sehnsucht, das ist immer gleich das große Kino!

Dabei ist sie nie wahllos, nie verschwurbelt, nein, die Sehnsucht, die hat immer ein Ziel.

Gestillt ist die Sehnsucht aber nie ganz. Wir ahnen ja immer, dass es da noch mehr geben muss. Hat man das Schnitzel verspeist, denkt man schon an den Nachtisch. Dorothee Sölle, eine sehr faszinierende und inspirierende Theologin formulierte diese nie gestillte Sehnsucht sehr schön in ihrem Satz „es muss doch mehr als alles geben.“ Da möchte man gleich einen großen Seufzer tun, nach diesem Satz... Hach, „mehr als alles!“.

Gräbt man sich weiter durch die Bücher, so kommt man, wie wir Rheinländer sagen, vom Hölzchen aufs Stöckchen. Sehnsucht, diese Flamme, die immer neu entfacht wird, klar, sie ist auch gefährlich. Diese



große Sehnsucht nach „mehr als allem“, schlägt sich auch sehr eindrucksvoll in dem heutigen Angebot nach Selbsterfahrung, Selbstoptimierung und Therapien nieder. Da werden wir zu Schamanen, füttern Gojibeeren, klopfen auf unser Herzzentrum und geben uns in geschulte Reiki Hände.

Diese Sehnsucht nach „mehr als allem“, die bringt uns nun aber auch ein gutes Stück näher an den Glauben und die Religion ran. Wir bewegen uns weg von dem, was wir als Menschen selber, durch eigenes Zutun, erreichen können. Das Leben bringt nun mal durch seine irdische Begrenztheit die ein oder andere unerfüllbare Sehnsucht mit sich. Und die Nähe nach Gott ist quasi die Poolposition der Unmöglichkeiten des Lebens.

Mit der Sehnsucht nach Gott geht es gleich so richtig in die vollen, ja, es wird es geradezu paradox. Denn diese Sehnsucht bleibt in diesem Leben auf ewig unerreichbar, sie ist nicht verfügbar, sie bleibt auf ewig ungestillt. „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ singen wir, „o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“

Ja, und Gott? Auch er hat sich nach uns Menschen gesehnt. In der Bibel gibt es viele Stellen, die uns dies nahelegen. Der heilige Augustinus zum Beispiel sagt: „Die Sehnsucht Gottes ist der lebendige Mensch.“ Und auch in der Schöpfung wird diese Sehnsucht nach einem menschlichen Gegenüber deutlich.

Und der Mensch erwidert dieses Tun Gottes durch seine Sehnsucht nach ihm - ein Fragen und Antworten, ein Geben und Nehmen, ein Schenken und Beschenkt werden, ein Leben in Beziehung.

Gerade der Advent ist eine Zeit des Wartens, des Hoffens und vor allem eine Zeit der Sehnsucht. Wir warten darauf, dass die Tage wieder länger



werden, wir sehnen uns nach Wärme, Licht und Geborgenheit. Auch im Trubel der Adventszeit zeigt sich diese große Sehnsucht nach einer Atmosphäre, die heimelig und wärmend ist; eine Sehnsucht nach Gemeinschaft. Viele stehen an den Buden zusammen, trinken miteinander Glühwein, unterhalten sich, treffen sich, um sich nah zu sein.

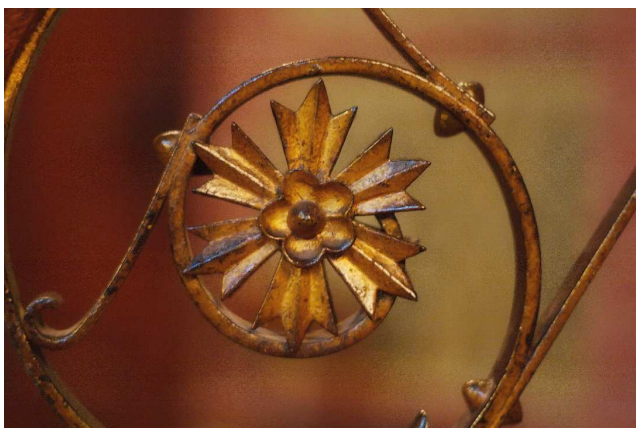
Auch wenn wir eine unsichtbare Wand zwischen uns und Gott haben, die Verbindung besteht. In Zeichen, in Gedanken und eben auch in gegenseitigem Sehnen.

Unser Einsatz und gleichzeitig unser Gewinn ist es, die Sehnsucht nach Gott wach zu halten. Der Advent – das ist die Zeit der Sehnsucht. Denn Weihnachten feiern wir einen Gott, der den Mut hat, Mensch zu werden; einem Gott, der den Mut hat, seine Sehnsucht nach uns Menschen zum Ausdruck zu bringen, indem er selber einer von uns wird.

Ich wünsche uns, dass wir diese gegenseitige Sehnsucht wachhalten, und diese Adventszeit in freudiger Erwartung auf den Menschensohn leben. Und so beginnt und endet auch alles mit der Sehnsucht.

Ihnen allen eine besinnliche, sehnsüchtige Adventszeit.

Bleiben sie behütet,
Dani Terbuyken





Vielen lieben Dank!



Der Sonntag war mir in den drei Jahrzehnten der liebste Arbeitstag: Gottesdienst zu feiern mit Ihnen und Euch! Und so war es auch wieder am Reformationstag, meinem letzten Sonntag als hauptamtlicher Küster der Bergkirche.

Viele haben mich in der Woche zuvor gefragt, wie ich mich denn fühle – oder ob ich sehr aufgeregt wäre. Zu behaupten es wäre alles wie immer, wäre falsch. Aber im Vertrauen auf Gott, seinen guten Geist und die Menschen die für ihn handeln, war ich nur ein wenig nervöser als vor dem Krippenspiel oder bei Gottesdiensten mit Abendmahl, zu denen viel mehr Menschen gekommen waren als erwartet. (Als Ergänzung: Brot und Wein/Saft haben in all den Jahren immer für alle gereicht. Gott weiß warum!)





Dass allerdings ein Abschiedsgottesdienst so viel Freude bereiten kann, hatte ich nicht erwartet.

Also noch einmal herzlichen Dank für den gelungenen Gottesdienst: Kantor Christan Pfeifer für das tolle Orgelspiel, dem Bläserkreis für die

festliche Musik (ein bisschen war ich auch beteiligt)

Jörg Müller für Kamera, Ton und Küsterdienst.

Meinen beiden Pfarrern für Liturgie und die ansprechende Predigt,

Helmut Karst für die lieben Worte und natürlich Ihnen und Euch, der mitfeiernden Gemeinde.

Danke an Gott, der uns auf dem Hof nach dem Gottesdienst mit frühlingshaften Temperaturen verwöhnt hat.

Danke für die vielen lieben Geschenke. Danke an die Lutherin und an die Menschen, die uns mit Getränken und Gegrilltem versorgt haben. Danke für jedes persönliche Wort und alle guten Wünsche!



Ihr / Euer Volker Seip



Becher voller Heil und Unheil

**Aschermittwoch der Künste – 2.3.22 um 19 Uhr in der Bergkirche
von Antje Dienstbir**



Seit zwölf Jahren findet der „Aschermittwoch der Künste“ in der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden statt. Die Ausstellungen stehen thematisch immer im Kontext zur Passionszeit, werden am Aschermittwoch eröffnet und in den darauffolgenden Gottesdiensten in den Mittelpunkt der Predigt gestellt. Zusätzliche Öffnungszeiten und begleitende Angebote informieren die Besucher und regen zur Auseinandersetzung mit dem Thema und seiner Darstellung in der Kunst-Präsentation an.

Im kommenden Jahr knüpft der Aschermittwoch der Künste in der Bergkirche an das Jahr des Wassers an, das in Wiesbaden begangen wird.



Vom 2.3.- 13.3.2022 steht ein Gegenstand im Mittelpunkt der Betrachtung, der verdichtet und konzentriert für Freud und Leid steht: Der Kelch oder Becher. Gebrauchsgegenstand im Alltag und Kultgerät.

Der Ausschuss für Kunst und Kirche konnte zwölf renommierte Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Glas, Keramik, Metall, Holz und Stein dafür gewinnen, sich mit insgesamt 40 Exponaten an dieser Ausstellung zu beteiligen. Eröffnet wird sie am 2. März 2022 um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Stolpern im Freiraum Die Kunstinitiative 20/21 in der Bergkirche

Da ist es passiert. Ein Gottesdienstbesucher stolpert in das Feld von 121 Kacheln.

Die Künstlerin Ivana Matic hatte sie anlässlich der Kunstinitiative 20/21 „die anderen“ in den Freiraum unter den großen Leuchter der Bergkirche gelegt. Am 29.8. hatte Kirchenpräsident Dr. Volker Jung die Ausstellung eröffnet. Zum Erntedankfest endete sie mit einem Familiengottesdienst zum Brot „der anderen“.

Ein ehrenamtliches Aufsichtsteam hat fünf Wochen lang für eine geöffnete Kirche gesorgt. Mit einem von Antje Dienstbir entworfenen andersGucker der Druckerei Münster konnten Alt und Jung die Kirche, die Kunst und die anderen neu sehen.

Der Ausschuss Kunst und Kirche hatte rund 20 Gottesdienste und Veranstaltungen organisiert. Eine Performance von Schulkindern über „die anderen“ gehörte ebenso ins Programm wie ein Austausch über eigene Heimatbilder der Senioren. Um andere Religionen und



Konfessionen ging es an einem Abend mit Ökumenepfarrer Andreas Günther und um andere Nationalitäten an einem anderen Abend. Bei vielen Besucherinnen hat die veränderte Sitzordnung in der Bergkirche durch den von Bänken befreiten Raum bleibenden Eindruck hinterlassen.



Ein kurzer Mittelgang, dann die Freifläche, Bänke im Kreis um das Bodenbild, Konzert- und Gottesdienstbesucher, die beim Hören und Feiern auch „die anderen“ sehen konnten.



Da ist es passiert. Alle Umherstehenden halten die Luft an. Ihre erste Sorge gilt dem ins Straucheln Geratenen, die zweite dann gleich den Kacheln. Er unverletzt. Die 121 heil. Alle nur ein wenig durcheinander.

Schutzlos eben! Schutzlos hat die Künstlerin ihre Heimatbilder den Betrachtenden zu Füßen gelegt. Das war mutig. Im Kirchraum geht das. Risiko: ein anderer könnte unachtsam auf den Dir wertvollen inneren Bildern herumtrampeln. Aus Versehen allermeist. Hier im heiligen Raum ist das Risiko gering. Viel größer ist der Gewinn: Diese Kunstinitiative hat ganz unterschiedliche Menschen ins Gespräch gebracht. Innere Bilder, wertvolle Erinnerungen, persönliche Hoffnungen wurden wie beim Memoryspiel aufgedeckt, nebeneinandergelegt, betrachtet, geteilt, behutsam wieder mitgenommen.

Sich öffnen ist immer ein Risiko. Schutzlos! Aber wenn es passiert in der Kirche zumal vor Gott, dann ist das so unglaublich befreiend und beglückend. Am 4.10. haben noch die KiTa-Kinder staunend die Kacheln betrachtet. Dann kam die Künstlerin und hat ihre Bilder behutsam wieder mitgenommen. Was passiert ist? Wir haben „die anderen“ gesehen. Weil wir achtsamer geworden sind für das, was kostbar ist.

Der Kirchenvorstand dankt sehr herzlich allen, die sich für die Kunstinitiative 20/21 engagiert haben.

Pfarrer Helmut Peters



Kirchencafé

Alle, die Lust haben uns ab und zu beim Kirchencafé zu unterstützen, mögen sich doch bitte bei mir Mobil oder per Mail melden. So können wir Angebote leichter koordinieren.

Wir freuen uns über jede Hilfe, vielen Dank!

Dani Terbuyken dterbuyken@yahoo.de, Mobil 0163-460 88 23

Adventsandacht für Seniorinnen und Senioren

Leider lässt die Corona-Lage weiterhin keine größeren Veranstaltungen mit Bewirtung im Gemeindehaus zu.

Und so wird es auch in diesem Jahr keine klassische Senioren-Adventsfeier mit Kaffee und Christstollen im Gemeindehaus geben.

Dennoch möchten wir unseren älteren Gemeindegliedern eine besondere besinnliche Stunde zur Adventszeit anbieten.

Dies geht aufgrund der Größe des Raumes am besten in der Bergkirche, zwar ohne Kaffee und Kuchen, dafür aber in unserem stimmungsvollen Gotteshaus mit adventlichen Texten und Musik.

Und so laden die Bergkirchenpfarrer und der Bergkirchenkantor ganz herzlich ein zur

**Adventsandacht für Senioren in der Bergkirche
am Mittwoch, dem 8. Dezember 2021 von 16 bis 17 Uhr.**

Wir würden uns freuen, Sie hierzu begrüßen zu können.



Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

In Kooperation mit dem Pfarramt für Ökumene im Ev. Dekanat Wiesbaden und mit dem Stadtarchiv Wiesbaden nimmt die Bergkirchengemeinde im Januar 2022 an einer Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus teil
In der **Bergkirche** sind drei Veranstaltungen geplant:

Dienstag, 25. Januar, 19.30 Uhr:

„Die Bergkirche Wiesbaden im Kirchenkampf“ –

Vortrag von Pfarrer Markus Nett mit Zeitzeugeninterviews aus dem Film „Jesus passt nicht ins Dritte Reich“

Freitag, 29. Januar, 19 Uhr:

„Widerstand“ –

Ein Theaterstück des Freien Theaters Wiesbaden, basierend auf Zeitzeugenberichten aus der Bergkirche

Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr:

Gedenkgottesdienst an die Opfer des Nationalsozialismus mit Pfarrer Markus Nett



Update from the English Outreach in der Bergkirche

First, thank you to you who donated during our fundraising period or participated in the “Blind Date with Wine” fundraiser! We met our goal and have financed the project for the year.

With fundraising in the background for a while, we look forward to ongoing, new, and refreshed programs. We continue to hold worship on first Sundays at 11AM and Dinner Church on second Sundays at 6PM. We have added a third service, called Walking Church, where we meet throughout Wiesbaden for a walk, prayers, and psalms. Finally, we are thrilled to welcome back our choir beginning at our January service.

If you are interested in participating in the English Outreach, please contact Rev. Hannah Cranbury at hannahcranbury@gmail.com.

Zuerst einmal vielen Dank an Sie, die während unseres Spendenzeitraums gespendet oder an der Spendenaktion „Blind Date with Wine“ teilgenommen haben! Wir haben unser Ziel erreicht und das Projekt für das Jahr finanziert.

Mit Fundraising im Hintergrund für eine Weile freuen wir uns auf laufende, neue und aufgefrischte Programme. Wir halten weiterhin den Gottesdienst am ersten Sonntag um 11 Uhr und die Dinner Church am zweiten Sonntag um 18 Uhr. Wir haben einen dritten Gottesdienst namens Walking Church hinzugefügt, in dem wir uns in Wiesbaden zu Spaziergängen, Gebeten und Psalmen treffen. Schließlich freuen wir uns, dass unser Chor ab dem Januar-Gottesdienst wieder singen wird.



Wenn Sie daran interessiert sind, am English Outreach teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei Rev. Hannah Cranbury unter hannahcranbury@gmail.com.



Liebe Gemeindemitglieder,

wir befinden uns in der Vorweihnachtszeit, dem Advent. Dieser lässt sich mit „Ankunft“ übersetzen und so lässt sich auch mein Anfang in der Position der Stellvertretenden Leitung der Kita Bergkirche beschreiben. Um an den Beitrag aus der letzten Ausgabe anzuknüpfen, möchte ich mich Ihnen nun noch einmal kurz vorstellen:

Mein Name ist Claudia Schmidt, ich bin 41 Jahre alt und ich komme aus Mainz. Ich arbeite seit dem Jahr 2000 als Erzieherin und habe mich als Fachkraft für Frühpädagogik auf den U3-Bereich spezialisiert. Berufsbegleitend habe ich an der Hochschule Koblenz meinen Bachelor im Bereich Bildungs- und Sozialmanagement mit dem Schwerpunkt der frühen Kindheit sowie meinen Abschluss als Sozialpädagogin erworben. Im Bereich der Kindertagesstätte liegt mir die Organisationsentwicklung am Herzen und ich freue mich darauf, gemeinsam mit Herrn Gisart und den Kolleg*innen die bestehende Qualität der pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln!

Gerade haben wir noch St. Martin in der Kindertagesstätte gefeiert und die Kinder sind gruppenweise mit ihren selbst gebastelten Laternen durch die



Kirche und fröhlich singend über das Außengelände gezogen, da befinden wir uns schon in der Adventszeit.

Der Advent leitet den Beginn eines neuen Kirchenjahres ein – in der Kindertagesstätte kehrt etwas Ruhe und Besinnlichkeit in den Gruppen ein. Wir versuchen mit den Kindern die Bedeutung des Advents zu erschließen, indem wir in den Gruppen emotionale Impulse setzen und Erlebnisse ermöglichen, die mit dieser Zeit in Beziehung stehen. Gemeinsam mit den Kindern versuchen wir uns kindgerecht dem Thema: „Advent“ zu nähern und ihnen durch Spaß und Freude die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen.

Das Ende eines Jahres lässt einen auch wieder etwas nachdenklicher werden und ein Resümee über das noch bestehende Jahr ziehen:

In der Kindertagesstätte ist der Umbau der 3.Etage abgeschlossen und wir erwarten in den kommenden Wochen den Beginn der Arbeiten im 2.Stock. Das Jahr 2022 lässt die beschriebenen Maßnahmen hoffentlich weiter voranschreiten und zu einem für alle zufriedenstellenden Endergebnis kommen.

Stellvertretend für alle Kolleg*innen der Kindertagesstätte möchte ich Ihnen eine schöne Adventszeit wünschen, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022!

365 neue Seiten,

12 neue Kapitel,

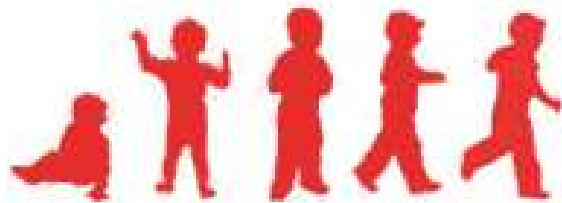
alles leere Seiten, die darauf warten gefüllt zu werden.

Es liegt an uns, was wir daraus machen!

In diesem Sinne....bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Claudia Schmidt





WIR WOLLEN UNS #FAIRSTÄNDIGEN



Mach mit bei unserer
#🤝–Aktion:

Zeig Dich mit deinem Gegenüber und
nutze den Hashtag **#fairständigen** als
Zeichen für eine gesunde Fairständigung.
Mehr dazu unter

FAIR
STÄNDIGEN
.DE



Bildnachweis:

Titelseite, Seiten 7, 12, 20, 23 ,25	Jörg Remmer Müller
Seiten 6, 7	Christian Pfeifer
Seite 17	Jens Haker
Seite 9	Privat
Seiten 21, 22	Rainer Seip

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfr Markus Nett, Dani Terbuyken.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: DE27 5109 0000 0000 8507 05

Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:

Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.





Pfarrbezirk I:	<i>Pfarrer Helmut Peters</i> Lehrstr. 6, 65183 WI Tel.: 0173 / 3 40 19 02, E-Mail: h.peters@bergkirche.de
Pfarrbezirk II:	<i>Pfarrer Markus Nett</i> Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23 E-Mail: m.nett@bergkirche.de
Vikar	<i>Tillmann Müller</i> , Kontakt über das Gemeindebüro
Pfarramt	<i>Pfarrer Ralf Schmidt</i>
Kreuzkirche:	Walkmühlaltanlagen 1, 65195 WI, Tel.: 4 50 49 80, E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de
Projektstelle für englischsprachige Dienste	<i>Pfarrerin Hannah Cranbury</i> Tel.: 01 76 – 75 97 19 16 E-Mail: h.cranbury@bergkirche.de
Kirchenmusik:	<i>Kantor Christian Pfeifer</i> Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21 E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de
Kindertagesstätte:	<i>Markus Gisart</i> Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46 E-Mail: kita@bergkirche.de
Gemeindebüro, Küsterei:	<i>Judith Roth, Küster Jörg Müller</i> Lehrstr. 6, 65183 WI
Bürozeiten:	Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16 E-Mail: info@bergkirche.de
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:	<i>Helmut Karst</i> , Tel.: 56 46 22 E-Mail: h.karst@bergkirche.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (2. – 5. Sonntag im Monat)
	11.00 Uhr	Sanctuary Worship (1st Sunday of the month)
	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (1. Sonntag im Monat)
Montag	19.00 Uhr	Literaturkreis, einmal monatlich. <i>pausiert</i> Termine finden Sie auf unserer Homepage.
Dienstag	09.30 Uhr	Senioren-Gymnastik, <i>pausiert</i> Franz-von-Bernus-Saal
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal, <i>pausiert</i> am 2. Mittwoch im Monat Kantorei Siehe Homepage
Donnerstag		Bläserkreis, siehe Homepage
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbeltgottesdienst“ in der Bergkirche (letzter Samstag im Monat, beginnt voraus- sichtlich wieder im Januar)

weitere Termine finden Sie im Internet und auf unserer Facebook-Seite
www.bergkirche.de



Bergkirchenkrippenspiel

Suche die Mitwirkenden unseres Krippenspiels

N	V	L	W	S	B	H	K	U	U	K	I	M	P	G	C	P	L	D	R
H	R	L	W	Z	M	E	N	K	X	R	R	Z	M	G	Y	Q	S	Q	T
E	N	T	W	Y	H	W	J	N	L	B	A	P	D	N	R	I	K	J	K
A	Y	O	U	H	M	R	O	U	L	L	X	B	Y	U	I	Q	H	T	U
X	F	Y	J	U	J	M	S	P	T	Ä	L	H	C	B	A	P	C	N	F
I	N	E	T	O	R	G	E	L	F	S	R	G	B	U	K	A	R	B	P
P	F	A	R	R	E	R	P	T	O	E	O	K	O	L	Z	I	N	A	X
K	F	U	D	B	J	B	H	Y	L	R	G	C	F	E	T	W	D	L	Y
P	G	K	U	K	P	A	M	U	H	K	L	P	Q	Y	F	C	K	J	Q
Z	H	E	O	L	H	L	G	S	F	R	J	S	T	O	F	F	E	L	D
W	P	V	L	P	P	T	E	V	K	E	E	M	E	P	E	N	G	E	L
Q	M	L	M	U	B	H	M	G	X	I	K	F	D	S	V	M	T	B	S
K	J	T	K	Y	P	A	E	E	S	S	S	L	I	W	W	I	R	T	P
A	S	O	H	L	X	S	I	C	F	S	M	E	L	C	H	I	O	R	L
S	I	H	I	H	Y	A	N	V	T	K	C	U	U	Y	M	K	N	D	F
P	R	H	S	B	N	R	D	I	G	S	Q	F	D	B	K	S	G	Q	A
A	J	X	J	L	C	N	E	L	V	N	P	R	P	M	A	R	I	A	F
R	T	G	A	B	R	I	E	L	D	K	Q	W	S	O	H	H	E	P	Q
C	J	O	G	T	B	P	M	B	M	I	C	H	E	L	G	Y	V	I	O
C	L	K	T	S	D	X	T	P	G	N	O	S	V	R	W	G	E	O	I

Diese Wörter sind versteckt:

1 Maria

2 Gabriel

3 Joseph

4 Stoffel

5 Michel

6 Cyriak

7 Melchior

8 Kaspar

9 Balthasar

10 Wirt

11 Engel

12 Orgel

13 Bläserkreis

14 Pfarrer

15 Gemeinde